

Finale



Spring-Time bei JTFO

Demonstrationswettbewerb Skispringen 3. - 5. August 2006



Auf dem Sprung

Skispringer feierten ihr Debüt bei JUGEND TRAINIERT

JTFO in Hinterzarten: 97 Kinder, davon elf Mädchen und 87 Jungen im Alter von sieben bis elf Jahren, starteten beim ersten Skisprungwettbewerb von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA in Hinterzarten.

Am Aufstieg zur K15-Schanze wimmelt es vor kleinen begeisterten Menschen. „Trainer, hast du meine Landung gesehen?“ Andere versuchen verzweifelt, die schweren Sprungskier den steilen Anstieg zum Absprung hin-



aufzuschleppen. Franziska aus Weiler, acht Jahre jung, 2. Klasse Grundschule, kämpft sich in Skistiefeln den Berg hinauf. Gern läßt sie sich ihre Skier abnehmen und ein Stückchen



Auf den Spuren des Vaters: Dominik

den Berg hinauf ziehen. Sie springt erst seit knapp einem Jahr. Als eine der wenigen springt sie noch mit Alpinskiern. Das funktioniert zwar fast genauso gut, aber ein „bissele“ wünscht sie sich schon Sprungskier. Jetzt ist sie auf dem Weg zum zweiten Durchgang. Im ersten ist sie 7,5 Meter gesprungen.

Oben beim Absprung sitzen die Kids, die auf ihren nächsten Sprung warten. Unter ihnen ist Dominik P. Er springt aus Familientradition. „Mein Papa ist Weltmeister und Olympiasieger“, erklärt er strahlend.

Hendrik aus Willingen ist im ersten Durchgang bei 15,5 Metern gelandet: es war der weiteste Satz. Um den zweiten Sprung nicht zu verpassen, stellt er sich schon etwas früher an. Auch der zweite Sprung ist weit: 16 Meter. Aber weil er auf dem Po gelandet ist, wird wie bei den Großen ein Meter abgezo-



Dreimal Training in der Woche: Nicolai (links) und sein Kumpel Hendrik

gen. Trotzdem ist er zufrieden. Franziska auch. Sie ist beim zweiten Mal 6,5 Meter gesprungen. Glücklich beißt sie in ihr Wurstbrötchen.



Mutige Mädchen: die Siegerinnen im Schülerinnen-Springen mit Ministerialrat Karl Weinmann, Staatssekretär Burkhard Jungkamp und Reinhard Hess (von links).



Bescherung auf dem Feldberg: Karl Weinmann verteilt die JTFO-Jacken.

Die Stunde der Sieger

Trainer-Legende Reinhard Hess (rechts) ehrt Stars von morgen. Die Idee zum ersten JTFO-Bundesfinale Ski-springen stammt auch von ihm. Zusammen mit Karl Weinmann vom Kultusministerium Baden-Württemberg, Chef-Organisator Niclas Kullmann und Hermann Wehrle, Chef des Organisationskomitees des Sommer Grand Prix, sorgte er dafür, dass Kinder aus den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen und Nordrhein-Westfalen ihr Finale in Hinterzarten durchführen konnten. Der Wettbewerb machte Hess Riesen-Spaß. Deshalb



wird er auch neuer JTFO-Pate fürs Ski-springen.

Nach der Siegerehrung sprach der Erfolgs-Coach zu den jungen Athleten: „Spaß und Gesundheit sind das Wichtigste. Aber nur durch hartes Training kommt ihr zum Erfolg.“

Die Sieger:

- Schülerinnen (alle Jahrgänge)
1. Johanna Schnurr (Baiersbronn) Schüler (Jahrgang 1998)
 1. Kevin Pfaff (Breitnau) Schüler (Jahrgang 1997)
 1. Roman Kampf (Königsbronn) Schüler (Jahrgang 1996)
 1. Sebastian Rombach (Titisee-Neust.) Schüler (Jahrgang 1995)
 1. Petrick Hamann (Baiersbronn)

Zelt-Festival

Normalerweise nehmen an JTFO nur Jugendliche ab zwölf Jahren teil. Entsprechend groß sind die kultigen Regenjacken, die Ministerialrat Karl Weinmann vom Kultusministerium Baden-Württemberg an die Teilnehmer des Wettbewerbs verteilt. Auf sieben bis elf-jährige junge Menschen müssen diese Jacken aber wie Einmann-Zelte wirken. Die Kids freuten sich dennoch mächtig über das Geschenk, viele zogen die neuen Blousons gleich über. Kein Wunder: Auf dem Feldberg, wo die jungen Springer nächtigten, war es auch recht kühl.



Erste Hilfe: freiwillige Helfer

Helfer in der Not

Über 100 ehrenamtliche Helfer tragen zum Gelingen des Rothaus FIS Sommer-Grand-Prix powered by Europa Park. und des JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA-Bundesfinals bei. Vom Bandenaufbauen über das Aufstellen der Absperrungen bis zum Ausschank helfen sie, wo Not am Mann ist: wie Eugen Winterhalder, der stellvertretende Schultes, Förster – und Stadionsprecher bei JTFO.

Lust auf Rust

Paradies für alle: Am Tag nach dem Wettkampf hatten die 97 Kinder und ihre Betreuer Zeit, die Attraktionen und Fahrgeschäfte des Europa-Park Rust zu genießen (Foto unten).



IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Stiftung Sport in der Schule, MR Karl Weinmann
Redaktion, Layout, Fotos: Helga Holz, Katrin Holz, Peter-M. Zettler
Druck: Omniprint Freiburg